

# Nacktbader am Baggersee unerwünscht

Kemmerner Gemeinderat befand aber: Besonderes Verbotsschild ist nicht notwendig

**Kemmern.** Das Nacktbaden im Kemmerner Baggersee sowie die Freikörperkultur auf den angrenzenden Flächen sei – wie andernorts auch – „aus gesetzlichen Gründen nicht zulässig“. Mit dieser Information versorgte Erster Bürgermeister Alois Förtisch seinen Gemeinderat, nachdem entsprechende Anfragen an die Gemeindeverwaltung gerichtet worden waren. Ein besonderes Verbotsschild, wie gefordert, müsse nicht angebracht werden, befanden die Räte. Nur dort, wo eine Tafel dies ausdrücklich erlauben würde, könne ein Adamskostüm gebadet werden. In Kemmern sei dies nicht der Fall. Wer sich, so Förtisch, durch Nacktbader belästigt fühle, könne jederzeit bei der Polizei Anzeige erstatten.

Für die Instandsetzung des Radfahr- und Wanderweges Baunach – Kemmern auf dem westlichen Mainufer liegt nun ein Kostenvoranschlag vor. Zwei Drittel übernimmt der „Naturpark Haßberge“, so daß für das auf der Kemmerner Flur liegende Teilstück nur etwa 7000 DM verbleiben. Erster Bürgermeister Alois Förtisch teilte dies in der Gemeinderatssitzung mit. Die Gemeindevertreter billigten

die Übernahme der Kosten, ersuchten aber die Stadt Baunach um eine Beteiligung, da der Weg „hauptsächlich von Baunachern benutzt“ werde.

## Keine Einwände

Das Gremium wurde über die landesplanerische Beurteilung der ICE-Trasse Nürnberg-Ebensfeld informiert. Das bayerische Umweltministerium, so Förtisch, äußere zwar keine Einwände gegen den Neubau, mache jedoch im Interesse der Anlieger erhebliche Auflagen. Für Kemmern bedeute dies eine Erhöhung und Verlängerung der bisher vorgesehenen Lärmschutzanlagen.

Der Bürgermeister gab zudem bekannt, daß unverzüglich mit der Friedhofserneuerung begonnen werde. Zur Sicherung der Bauausführung will man den betroffenen Teil mit einem Bauzaun umgeben. Auf keinen Fall würden Grabstellen neu belegt, deren Ruhefrist wegen der Zubettung eines Angehörigen noch nicht abgelaufen ist – die Nutzer waren auf die Sanierung aufmerksam gemacht worden und hatten deshalb auch keine Gebühr zu zahlen. Förtisch erneuerte diese Zusage. Eine Reservierung von

Grabstätten sei in Kemmern nicht möglich. Die Gräber würden in der Reihenfolge der Todesfälle vergeben.

## Gesperrt

Nach einstimmigem Beschluß des Gemeinderates wird der Baunacher Weg hinter dem Hochwasserdamm für Fahrzeuge aller Art gesperrt; ausgenommen ist der landwirtschaftliche Verkehr.

Aus Umweltschutzgründen sei es der Gemeindeverwaltung jetzt definitiv verwehrt, Straßenkehrriecht und Sinkkastenrückstände in der Kemmerner Gemarkung abzulagern, informierte der Bürgermeister. Wegen der enthaltenen organischen Stoffe (Laub und dergleichen) müsse das Kehrgut ab sofort auf die abgedichtete Hausmülldeponie im etwa 40 Kilometer entfernten Medbach bei Höchst/Aisch transportiert werden, erläuterte Förtisch. Er bestätigte, daß durch einen Defekt an der Kanalschlußleitung des Schulgebäudes – vermutlich ein schon beim Bau entstandener und erst jetzt entdeckter Schaden – Reparaturkosten von etwa 5000 DM entstanden seien. KE